

# Ansprechende Plakate

Bewegte Werbung soll den öffentlichen Raum erobern. Doch es gibt Widerstand.

## Pascal Unternährer

Nun wird auch das Strassenbild von Zürich digitalisiert. Zumindest was die Werbung betrifft. Der Stadtrat hatte im Frühling entschieden, digitale und rotierende Aussenwerbung auf öffentlichem Grund zuzulassen. Gestern sind die Baugesuche für 30 Anlagen publiziert worden. 9 Gesuche betreffen freistehende Werbebildschirme mit knapp zwei Meter Durchmesser, bei 21 gehts um drehbare und be-

leuchtete Plakatsäulen. Als Standorte wurden publikumsintensive Plätze wie der Bahnhofplatz oder das Bellevue gewählt. Weitere Schwerpunkte liegen in Zürich-West und Oerlikon. Was elektronische Plakate können, haben die Bahnkunden im Hauptbahnhof erleben können. Dort wurden Passanten plötzlich vom Bildschirm angesprochen - und bekamen sogar Antwort. Es handelte sich um eine interaktive Tourismuskampagne.

## 1,2 Millionen Mehreinnahmen

Wer die 30 Anlagen betreiben darf - Platzhirsch APG oder Konkurrent Clear Channel - ist noch nicht entschieden. Die Stadt verspricht sich durch die Ver-

mietung des öffentlichen Raums für Werbezwecke Mehreinnahmen von mindestens 1,2 Millionen Franken im Jahr. Die Werbeanlagen sollen Anfang 2016 in Betrieb genommen werden.

Sie treffen auf doppelten Widerstand. Die IG Plakat/Raum/Gesellschaft hat bereits eine Petition eingereicht und stört sich grundsätzlich an Werbung im öffentlichen Raum, Dark Sky kritisiert die Lichtemissionen. Beide Organisationen behalten sich Rekurse vor.



Interaktive Karte Zürich  
sprechende Plakate

[plakate.tagesanzeiger.ch](http://plakate.tagesanzeiger.ch)